

Russland. Macht und Öffentlichkeit

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Russland sind geprägt von der Gleichzeitigkeit widersprüchlicher Tendenzen. Macht und Ohnmacht liegen nah beieinander, Anspruch und Wirklichkeit klaffen weit auseinander. Die Dumawahlen im Dezember 2011 und die Präsidentschaftswahlen im März 2012 suggerieren demokratische Strukturen in Staat und Politik. Gleichzeitig herrscht eine faktische Autokratie. Modernisierungsansprüche werden durch die allgemeine Konzentration der Wirtschaft auf eine Ausbeutung der Ressourcen in Frage gestellt. Der zentrale Staatsapparat stagniert, während sich gleichzeitig in einzelnen Regionen oder Branchen eine große Dynamik abzeichnet. Die Massenmedien werden zensiert. Gleichzeitig existiert eine kritische Gegenöffentlichkeit. Die russische Gesellschaft erscheint apathisch, obwohl sich ein großer sozialer Wandel vollzieht. Die scheinbar stabile Staatsmacht ist fragil. Die Konferenz geht der Frage nach, wie sich diese widersprüchlichen Tendenzen erklären lassen, wie weit sie auf sowjetische Entwicklungen zurückzuführen sind und welchen Einfluss die Globalisierung auf diese Entwicklung hat.

Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
Dr. Heike Dörrenbächer
Schaperstraße 30
10719 Berlin
info@dgo-online.org
www.dgo-online.org

Kooperationspartner:

Institut für Ostrecht der Universität Köln




Lew Kopelew Forum e.V.


Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

DGO

► Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.

DGO-Jahrestagung Russland. Macht und Öffentlichkeit

22.–23. März 2012
Köln

Veranstaltungsorte:

22. März 2012
Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung
Apostelnkloster 13–15
50672 Köln

23. März 2012
Universität zu Köln
Seminarerbäude
Albertus-Magnus-Platz
50931 Köln

Donnerstag, 22. März

Fritz Thyssen Stiftung

19.00 Eröffnung der Konferenz

JÜRGEN CHR. REGGE, Fritz Thyssen Stiftung, Köln

FRITZ PLEITGEN, Lew Kopelew Forum, Köln

WOLFGANG EICHWEDE, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin/Bremen

19.30 Podiumsdiskussion

Lew Kopelews Erbe

WOLFGANG EICHWEDE, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin/Bremen

GERD KOENEN, Publizist, Frankfurt am Main

FRITZ PLEITGEN, Lew Kopelew Forum, Köln

IRINA PROCHOROWA, Neue literarische Umschau, Moskau

Moderation: MANFRED SAPPER, Zeitschrift

OSTEUROPA, Berlin

21.00 Empfang

Freitag, 23. März

Seminargebäude der Universität zu Köln

9.00 Begrüßung

CAROLINE VON GALL, Universität zu Köln

9.15 Vortrag und Diskussion

Politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Russland

RICHARD SAKWA, Universität Kent, Canterbury

Kommentare

LEV GUDKOV, Levada-Zentrum, Moskau

MARIA LIPMAN, Carnegie Zentrum, Moskau

Moderation: HANS-HENNING SCHRÖDER, Stiftung

Wissenschaft und Politik, Berlin

10.30 Kaffeepause

11.00 Parallele Panel

Großprojektplanung im Spannungsfeld zwischen Staat und Öffentlichkeit

MARTIN MÜLLER, Universität St. Gallen

DIETMAR NEUTATZ, Universität Freiburg*

FEDOR KUDRYAVTSEV, Institut für Architektur, Moskau*

Moderation: SEBASTIAN LENTZ, Leibniz Institut für

Länderkunde, Leipzig

Öffentlichkeit(en), Macht und Medien in Russland seit den 1960er Jahren

MICHEL ABEßER, Universität Freiburg

KIRSTEN BÖNKER, Universität Bielefeld

JULIA OBERTREIS, Universität Freiburg

Moderation: NN

Die Kultur der Macht und die Macht der Kultur

ULRICH SCHMID, Universität St. Gallen

ILJA KARENOVICS, Universität Basel

ANDREJ ROGATCHEVSKI, Universität Glasgow

Moderation: BIRGIT MENZEL, Universität Mainz

12.30 Mittagspause

14.00 Parallele Panel

Russland: Pluralisierung auf der regionalen Ebene?

NIKOLAI PETROV, Carnegie Zentrum, Moskau

REINHARD KRUMM, Friedrich-Ebert-Stiftung Moskau

HANS-HENNING SCHRÖDER, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Moderation: TIMM BEICHELT, Europa-Universität

Frankfurt/Oder

Protest und Recht. Rechtsfragen im Zusammenhang mit den Wahlen

BERND WIESER, Universität Graz

YURY SAFOKLOV, Universität zu Köln

ELENA A. BOGDANOVA, St. Petersburg

Moderation: CAROLINE VON GALL, Universität zu Köln

15.30 Kaffeepause

16.00 Podiumsdiskussion

Perspektiven europäisch-russischer Beziehungen

RAINER LINDNER, Geschäftsführer Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, Berlin

ALEKSANDER DYNKIN, Institut für Weltwirtschaft und Internationale Beziehungen IMEMO, Moskau

MICHAEL PULCH, Referatsleiter Russland,

Europäischer Auswärtiger Dienst, Brüssel

EUGENIUSZ SMOLAR, Zentrum für Internationale Beziehungen, Warschau*

Moderation: HEIKE DÖRRENBÄCHER, Deutsche

Gesellschaft für Osteuropakunde, Berlin

17.30 Ende der Konferenz

*angefragt